

# Simon Schmid siegt souverän

**Golf** Bei der Clubmeisterschaft des GC Donau-Riss nutzen die Favoriten ihre Chance. Herren-Sieger Schmid spielt Even Par. Von Roland Flad

Das nennt man in der Golfer-Sprache einen Scratch-Player, wenn ein Spieler für einen Par 72-Kurs im Durchschnitt 72 Schläge oder weniger benötigt. Geschafft hat dies am Wochenende Simon Schmid bei der Clubmeisterschaft des GC Donau-Riss. Schmid (Handicap 1,3) absolvierte den Par 72-Kurs in Rißtissen am Samstag mit 73 Schlägen und am Sonntag mit 71 Schlägen. Mit insgesamt 144 Schlägen verwies er Titelverteidiger Steffen Ilsanker (HC 3,5) und Jakob Traub (HC 10,2) auf die Plätze zwei und drei. Ilsanker kam auf 79 und 78 Schläge, Traub auf 81 und 85. „Ich habe richtig gut gespielt und bin super happy wie es gelaufen ist“, freute sich Schmid, der seine nunmehr achte Clubmeisterschaft in Rißtissen feierte.

Das ist einsamer Rekord. Dabei musste er am ersten Tag schon an Loch drei einen Dämpfer verkraften, als er für das Par 4 doppelt so viele Schläge benötigte. „Das habe ich jedoch gut aufgefangen“, ergänzt der Herren-Champion, „mich freut es, dass ich Even Par gespielt habe.“ Ein Selbstläufer sei die Meisterschaft aber keineswegs gewesen, wie der Brutto-Sieger anfügte. Am Samstag gelangen Schmid sechs Birdies sowie acht Par; damit legte er den Grundstein für ein erfolgreiches Wochenende. Am Sonntag eröffnete Schmid die Runde gleich mal mit einem Birdie und setzte mit einem Schlag unter Par auch den Schlusspunkt an Bahn 18. Jubelnd riss der Serien-Sieger die Arme hoch. Schließlich hatte er in Steffen Ilsanker seinen schärfsten Konkurrenten. Der Ti-



Das Spitzen-Trio: Herren-Clubmeister Simon Schmid (Mitte) mit dem Zweitplatzierten Steffen Ilsanker (rechts) und Jakob Traub (Rang drei).

Foto: Roland Flad

telverteidiger tat sich aber insbesondere an den Par 3-Bahnen schwer, wo ihm nur ein Birdie gelang und er ansonsten nur Bogeys notierte. Mit sogar sieben Schlägen an Bahn 12, ebenfalls ein Par

## Zwei Runden für den Nachwuchs

**Auch der Nachwuchs**, der erstmals zwei Runden bestritt, wusste zu gefallen. Souveräner Clubmeister wurde Alexander Wiegräfe vor Louis Enderle und Benedict McIlroy. Ferdinand Schöning siegte bei den Bambini.

3, versaute er sich seinen Score am Samstag vollends. Da habe er zu viel riskiert, wie er einräumte. „Simon war in bestechender Form“, betonte Ilsanker, „er hat hochverdient gewonnen“. Den Sprung aufs Siebertreppchen schaffte auch Jakob Traub. Der Ehinger startete am Samstag mit einer 8ler-Runde und beendete das Turnier am Sonntag nach 85 Schlägen. An beiden Tagen gelang ihm jeweils nur ein Birdie; zu wenig, um das Top-Duo ins Grübeln zu bringen. In der Altersklasse 50 der Herren siegte Andrew McIlroy mit zwei soliden Runden von 84 und 83 Schlägen. Die Ent-

scheidung fiel an den letzten Bahnen. Während sich der Engländer drei Mal ein Par sicherte, baute Verfolger Rainer Glienke mit sieben Schlägen über Par komplett ab; er kam auf 173 Schläge. Der dritte Rang ging an Günther Baur (176 Schläge). Ein ganz großes Lob geht an die Greenkeeper, die für hervorragende Platz-Bedingungen gesorgt haben. Der Platz sei tipp-topp gewesen, auch die Organisation werde jedes Jahr besser, lobten Schmid und McIlroy. Josef Moll gewann bei der

„ Mich freut es, dass ich Even Par gespielt habe.

**Simon Schmid**  
Clubmeister Herren

AK 65 (176 Schläge); am Sonntag ließ er noch den führenden Kurt Merkle (178) abblitzen. Mit 192 Schlägen gelang Wolfram Jacob der dritte Platz.

Die Damen-Konkurrenz sicherte sich Angelika Lindenmaier mit 93 und 85 Schlägen. Die Plätze zwei und drei gingen an Gunda Arndt (87, 96) und Margarete Schick (91, 94). Arndt holte sich mit diesem Resultat auch die AK 50-Wertung, gefolgt von Birgit Schmucker (100, 99) und Lucia Härter (103, 101 Schläge). Für Schick sprang zudem Platz eins im AK 65-Klassament heraus. Anna-Lore Jacob (106, 100) und Karin Weyrauch (121, 126 Schläge) erreichten die Plätze zwei beziehungsweise drei.

Netto-Clubmeister wurde Dennis Siebert vor Robin Diekemper und Andreas Neumann.